

## Temperaturkalibrierung des Keramikofens mittels einer Silberprobe

### Funktionsweise des Tests:

Silber ist ein reines Metall (99,9%) und hat damit einen festen Temperaturpunkt von 961°. Wie bei Wasser und Eis gibt es bei beiden einen Aggregatzustand mit 0°- Das heißt: flüssig und fest bei 0°.

Bei der Silberprobe verhält es sich gleich. Ist ein Stab teilweise angeschmolzener, wie auf den Bildern ersichtlich, ist es der Beweis dafür, dass der Ofen die exakte Temperatur von 961° erreicht und hält.

### Vorgehensweise:

- Vor der Kalibrierung muss die Brennkammer überprüft werden. Der Heizkörper und das Thermoelement müssen in Ordnung sein.
- Den Ofen vor dem Kalibrieren gut vorwärmen. Brennkammer und das Dämmmaterial müssen gut durchwärmt sein. Die Seitenwände des oberen Ofengehäuses müssen handwarm sein.
- Kalibrierungsprogramm für Silberprobe, nach Herstellerangabe, aufrufen.
- Silberstab in die vorgesehenen Träger einsetzen, dabei das Ende umknicken, so dass der Stab waagrecht ist ( siehe Bilder ).
- Ist der Stab abgeschmolzen, in 5° Schritten die Temperatur im Kalibrierungsprogramm absenken bis der Stab erhalten bleibt ( siehe Bilder ).
- Ist der Stab nicht geschmolzen, die Temperatur im Kalibrierungsprogramm in 1° Schritten erhöhen, bis das Ergebnis mit den Bildern übereinstimmt.

### Tip:

Die meisten Öfen brennen mit der Zeit höher, daher empfehlen wir, diesen Prozess mindestens einmal im Jahr, bei Neugeräten nach ca. 6 Monaten durchzuführen.

Auch bei Auffälligkeiten (Brennergebnisse haben sich verändert) sollte eine Kalibrierung durchgeführt werden.

Idealerweise vor der Kalibrierung einen Reinigungsbrand durchführen.

Wenn der Wert der Temperaturkalibrierung (CCF) verändert wird, verändern sich damit die Brenntemperaturen in allen Programmen. Entsprechend müssen Brenntemperaturen der einzelnen Programme gegebenenfalls korrigiert werden.



Original  
Silberstift

Perfekte Silberprobe  
Stift ist teilweise angeschmolzen